

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Andreas Geisel (SPD)

vom 15. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Januar 2026)

zum Thema:

Barrierefreier Zugang zu U-Bahnhöfen in Lichtenberg

und **Antwort** vom 4. Februar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 6. Februar 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Andreas Geisel (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24916
vom 15.01.2026
über Barrierefreier Zugang zu U-Bahnhöfen in Lichtenberg

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG) um Stellungnahme gebeten, sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie hoch war die Ausfallquote der Aufzüge an den U-Bahnhöfen Frankfurter Allee, Magdalenenstraße, Lichtenberg, Friedrichsfelde und Tierpark im Jahr und 2025? (bitte nach Bahnhof bzw. Aufzug und Kalenderwoche aufschlüsseln)

Frage 2:

Wie lange dauerte eine Störung durchschnittlich an den genannten U-Bahnhöfen? (bitte nach Aufzug aufschlüsseln)

Frage 3:

Welche Störursachen (Verschleiß, Ermüdung, Vandalismus, Softwarefehler u.ä.) sind am häufigsten aufgetreten und in welchen Bereichen (Mechanik, Elektrik, Steuerung, IT)?

Frage 4:

Wie alt sind die Aufzuganlagen an den genannten U-Bahnhöfen jeweils?

Antwort zu den Fragen 1 bis 4:

Die Fragen 1 bis 4 werden aufgrund ihres Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet.

Die BVG teilt hierzu Folgendes mit:

„Insgesamt lag die Verfügbarkeit bei den sieben relevanten Aufzügen in den Lichtenberger U-Bahnhöfen im betrachteten Zeitraum bei rund 98,7 %. Bei der Auswertung der Verfügbarkeiten fließen die regelmäßigen Wartungen über einen pauschalen Stundenansatz mit ein. Von einer wochenweisen Aufschlüsselung wird aus Kapazitätsgründen abgesehen.

Die häufigste Störungsursache bei den angefragten Aufzügen sind technisch bedingte Störungen (77 %). 9 % waren durch Vandalismus verursacht und 14 % waren betrieblich bedingte Störungen. Die insgesamt 200 Fahrgast-Aufzüge im Betriebsbereich der BVG sind mit einem Störungsüberwachungssystem verbunden. Tritt eine akute Störung an einem Aufzug auf, gibt das Störungsüberwachungssystem automatisch eine Meldung an die Leitstelle und wird umgehend vor Ort geprüft. Lässt sich der Aufzug nicht ohne Weiteres entstören, wird der Aufzug abgeschaltet, gesichert und innerhalb von zwei Stunden von der Wartungsfirma Maßnahmen zur Entstörung eingeleitet. Dementsprechend lag die durchschnittliche Zeit bis zur Entstörung im betrachteten Zeitraum für die Aufzüge auf den Lichtenberger U-Bahnhöfen bei rund 10 Stunden.

Darüber hinaus wird der Zustand jeder Aufzuganlage einmal wöchentlich begutachtet. Zusätzlich führt die Wartungsfirma monatlich eine Wartung an jedem Aufzug durch. Werden bei den Prüfungen oder den Wartungen defekte oder verschlissene Komponenten registriert, werden entsprechende Maßnahmen zur Reparatur eingeleitet.

Aufzüge, U-Bahnhof	Lage	Baujahr	Ø Störung in Stunden	Verfügbarkeit 2025
U-Bhf Frankfurter Allee	Bahnsteig / Vorhalle	2005	8,14	97,23%
U-Bhf Frankfurter Allee	Vorhalle / Straße	2009	13,94	99,04%
U-Bhf Friedrichsfelde	Bahnsteig / Straße	2010	8,36	98,82%
U-Bhf Lichtenberg	Vorhalle / Straße	2011	7,57	99,15%
U-Bhf Lichtenberg	Bahnsteig / S-Bahn / Straße	2013	16,53	97,57%
U-Bhf Magdalenenstraße	Bahnsteig / Straße	2013	10,83	99,38%
U-Bhf Tierpark	Bahnsteig / Straße	2008	9,67	99,29%

Berlin, den 04.02.2026

In Vertretung

Arne Herz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt